Baustein 4: Sprachplanung für Baustein 4

Vorbemerkung: Die vorliegende Planung versteht sich als eine exemplarische Form der sprachlichen Planung. Sie ist nicht umfassend und zeigt lediglich Teile einer möglichen (ausführlicheren) Form der Sprachplanung. Sie soll erweitert, modifiziert und/oder auf einzelne Lerngelegenheiten angepasst werden und dem von der Lehrperson gewählten Vertiefungsgrad der einzelnen Elemente der Verlaufsplanung entsprechen.
Wichtig ist der Grad der Konkretisierung: Wörter und Wendungen, aber auch der Erwartungshorizont sollen konkret und authentisch ausformuliert sein.

|  |  |
| --- | --- |
| *Angaben zu Klasse / zu den SuS* | *Lernumgebung(en), Aufgabenstellung(en), Erkenntnisziele* |
|  | 1. **So habe ich mich verändert**Baby- und Kinderfotos auf einem Zeitstrahl anordnen und Veränderungen beschreiben.
2. **Das kann ich, das will ich können!**Die Kinder überlegen, was sie bereits alles gelernt haben und was sie noch lernen möchten und halten dies schriftlich fest.
3. **Wir werden immer grösser**Das Wachstum und die Körpergrösse begreifbar machen. Die Kinder vergleichen die Körpergrösse bei der Geburt mit der aktuellen Grösse.
 |
| **Sprachhandlungen** |
| *Sprachhandlung der Kinder (erklären, beschreiben, begründen, …)* | *Sprachliche Rolle der Lehrperson (Lenkung durch LP hoch > niedrig): LP-Vortrag > fragend-entwickelnder Dialog > sokratischer Dialog > Gespräch mit SuS > Diskussion > Austausch* |
| 1. Veränderungen beschreiben und vergleichen.
2. Beschreiben und vergleichen, was sie heute alles können, was sie früher noch nicht konnten, dokumentieren und besprechen.
3. Vergleichen, vermuten, beschreiben.
 | 1. Fragend-entwickelnder Dialog, um die Aufgabenstellung einzuführen und zu begleiten, allenfalls Übergang zu Gespräch, indem die LP nur noch Impulse gibt, wenn Unklarheiten bestehen oder das Gespräch unter den SuS stockt.
2. Fragend-entwickelnder Dialog, Klassengespräch oder evtl. Austausch mit Besucher:in mit Baby, Gespräch mit SuS über die Zeichnungen.
3. Fragend-entwickelnder Dialog als Einführung und zum Sammeln der Vermutungen der SuS, LP-Vortrag beim Erteilen der Aufgabe (Handlungen beim Vorzeigen sprachlich begleiten), Austausch mit einzelnen SuS/Gruppen bei der Begleitung.
 |
| **Sprachliche Mittel** |
| *Wörter und Wendungen (Satzanfänge, Formulierungen, satzübergreifende Strukturen)* |
| 1. der Zeitstrahl, die Zeit, die Geburt, bei der Geburt, früher, heute/jetzt, das/als Baby, das/als Kleinkind, das/als Kindergarten-/Schulkinddas Alter, ich bin/war … Jahre altanders, verändern, die Veränderung, das ist anders, das hat sich verändert, das sieht anders aus, das kann ich bereits
2. früher, heute/jetzt, das/als Baby, der/die/als Erwachsene(r)können: früher/als Baby konnte ich (noch) nicht, heute kann ich, als Erwachsene(r) werde/möchte ich könnenlernen: ich habe gelernt, ich werde lernen, ich möchte noch lernen
3. gross, grösser als, klein, kleiner als, das Wachstum, wachsendie Länge, lang, länger als, doppelt so gross, halb so gross/klein, messen, abmessen, der Massstab/das Massband/der Klappmeter, genau/etwa/ungefähr so gross wie …vergleichen, etwas vergleichen mit, miteinander vergleichen
 |

|  |
| --- |
| **Erwartungshorizont** |
| *Ausformulierter Erwartungshorizont zur Sprache der Kinder (Was sollen die Kinder ganz konkret sagen/schreiben?)* | *Ausformulierter Erwartungshorizont zur Sprache der Lehrperson (Welche Zielstrukturen will ich als LP häufig verwenden?)**Modellierungstechniken* |
| 1. «Das ist ein Bild von früher. Auf diesem Bild war ich ein Baby/Kleinkind. Auf diesem Bild war ich … Jahre alt.», «Das ist ein Bild von heute, auf diesem Bild bin ich … Jahre alt.» «Früher/Als Baby konnte ich noch nicht …, heute/jetzt kann ich …»
2. «Früher/als Baby konnte ich (noch) nicht …, heute kann ich …», «Als Erwachsene(r) werde/möchte ich … können.», «Ich habe (schon) … gelernt/gelernt zu …», «Ich werde noch … lernen/lernen zu …», «Ich möchte noch … lernen/lerne zu …»
3. «Ich bin grösser/kleiner als …», «Ich bin viel/…cm gewachsen.»
 | 1. «Das ist ein Zeitstrahl. Auf einem Zeitstrahl kann man zeigen, was früher war und was jetzt ist. Hier ist die Zeit der Geburt, hier ist die Zeit jetzt. Ihr habt alle vier Bilder von euch mitgebracht. Diese Bilder können wir auf dem Zeitstrahl anordnen. Auf welchem Bild warst du noch ein Baby? Dieses Bild ordnen wir auf dem Zeitstrahl hier bei der Zeit der Geburt an. Auf welchem Bild siehst du aus wie jetzt? Dieses Bild ordnen wir auf dem Zeitstrahl hier an.»«Schaue deine Bilder an. Was hat sich verändert? Was sieht auf diesem Bild anders aus als auf diesem Bild? Was kannst du heute, was du früher noch nicht konntest?»Beim Vergleich mit früher, wird die Verwendung des **Präteritums** zentral. Bei der **Präsentation** achte ich auf die Betonung der Verben in den unterschiedlichen Zeitformen. Die SuS sollen die korrekte Verwendung des Präsens und des Präteritums hochfrequent hören. Ggf. nutze ich das **korrektive Feedback** oder die **Expansion**, in dem ich Äusserungen des Kindes vervollständige oder korrekt wiederhole. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 1 und 2)Je nach Erstsprache der SuS geschieht die Verwendung des **Verbs *sein*** im Zusammenhang mit dem Alter nicht intuitiv und es muss aktiv darauf hingewiesen werden (Ich bin/war … Jahre alt.).Ich nutze die Zeitangaben *früher* und *heute/jetzt* vielfältige.
2. «Was kannst du heute, was du als Baby noch nicht konntest?», «Was hast du schon alles gelernt? Was möchtest du noch lernen, bis du erwachsen bist?»Ich nutze **W-Fragen** und allenfalls **Alternativfragen**, um Vergleiche zu ermöglichen und Zusammenhänge herzustellen. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 3)Bei den Beiträgen der SuS achte ich auf die korrekte Verwendung der Zeitformen.
3. «Wisst ihr, wieviel ihr schon gewachsen seid?»Bei der **Präsentation**, aber auch bei der anschliessenden Lernbegleitung, achte ich auf einen hochfrequenten Einsatz der Zielstrukturen und der vielfältigen Verwendung des Fachwortschatzes. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 1)Ich betone den Vergleich mit *… als.*
 |
| orientiert sich u. a. an:* Tajmel, T., & Hägi-Mead, S. (2017). *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung.*

Münster, New York: Waxmann.* Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2017). *Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte (Inklusiver Unterricht kompakt).* München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
 |